

[Faksimile]
[Go To First Hit]

© Berner Rundschau / MLZ; 13.10.2006[0]

.Emme Zeitung

Hinter den Kulissen wird eifrig organisiert

Utzenstorf Während die Bauherren planen, lobbyieren die Gegner des geplanten Gaskraftwerks

Um das geplante Gaskraftwerk in Utzenstorf herrscht noch Ruhe. Im Hintergrund wird aber bereits viel organisiert für die Stunde X, die wohl im ersten Quartal 2007 sein wird. Dann will die neu gegründete Energie Utzenstorf an die Öffentlichkeit treten.

Beat Waldmeier

Es erinnert ein bisschen an die napoleonischen Schlachten im 19. Jahrhundert. Hinter den Kulissen wird eifrig lobbyiert und nach Verbündeten gesucht, um in der Stunde X bereit zu sein, wenn der Krieg beginnt. Auch wenn kein Blut fliesst, so dürfte der Kampf um das geplante Gaskraftwerk in Utzenstorf nicht minder erbittert geführt werden und bereits jetzt werden die Stellungen bezogen.

Einzugsgebiet Industrieschnee

Auf der einen Seite steht der Verein **Megagas[0]**, welcher seit den Sommerferien mobilisiert hat und inzwischen bei 217 Mitgliedern angelangt ist. Vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner von Krälligen und Bätterkinden lassen sich laut Sprecher Rolf Camenzind zum Mitmachen bewegen. Generell sei festzustellen, dass die Mitglieder aus jenen Regionen stammen, die bereits von Industrieschnee der Papierfabrik betroffen sind. Relativ wenige Leute stammten aus der Standortgemeinde Utzenstorf, erklärt Camenzind.

Prüfung läuft

Auf der anderen Seite haben die Bernischen Kraftwerke BKW und die Papierfabrik Utzenstorf inzwischen die Projektgesellschaft Energie Utzenstorf begründet, welche die Grundlagen für den Entscheid erarbeitet sowie das Werk bauen und betreiben wird. Die Firma ist an der Arbeit, die für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) relevanten Fragen und Folgen abzuklären. Insbesondere geht es um die Annahmen, was passiert, wenn das Gaskraftwerk gebaut wird. Beispielsweise geht es darum, den Kohlendioxyd-Ausstoss sowie ganz allgemein die Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt zu analysieren, sagt BKW-Pressesprecher Antonio Somnavilla.

Er rechnet damit, dass bis Ende März 2007 eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung stattfinden wird, um über die Ergebnisse der UVP zu berichten. «Wir wollen die Bevölkerung möglichst offen und transparent informieren», sagt Somnavilla. Man betreibe keine Salamtaktik, wie ihnen schon vorgeworfen werde. Das Gaskraftwerk sei ein grösseres Vorhaben und erstmalig für die ganze Schweiz.

Gespräch mit Gemeinderäten

Während die einen die Informationen zusammentragen, mobilisieren die anderen nicht nur, sondern sie suchen auch Verbündete. «Es hat ein Gespräch mit den Gemeinderäten von

Bätterkinden und Wiler stattgefunden», erklärt Camenzind. Am letzten Mittwoch trafen sich auf Anregung von «Megagas[0]» Vereinsvertreter und die Gemeindebehörden von Bätterkinden und Wiler zu einem Informationsgespräch. «Ziel dieses Gesprächs war es, die Positionen der Gemeinden und des Vereins zu erläutern.» Das Gespräch habe in einer sehr konstruktiven Atmosphäre stattgefunden, melden die Vereinsvertreter. «Megagas[0]» anerkenne, dass sich die Gemeindebehörden von Bätterkinden und Wiler zum projektierten «Megagaskraftwerk» zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend positionieren wollen und können.

Neutrale Haltung

Hintergrund ist, dass die beiden benachbarten Gemeinden zum Baugesuch selber wenig zu sagen haben. Wie im Übrigen die Gemeinde Utzenstorf auch, wie Gemeinderatspräsident Adrian Burren erklärt. Entschieden werde das nicht in Utzenstorf, sondern auf höherer Etage, erklärt Burren. Entspreche das Gesuch den Zonenvorschriften, könne sich die Gemeinde höchstens noch bei der Mitwirkung beteiligen. Der Gemeinderat verhalte sich neutral zum Projekt. Er habe ja nur die ersten Ideen gehört und noch keine weiteren Details zum Projekt erhalten. Er warte vorderhand die weitere Orientierung durch die Projektgesellschaft ab, sagt Burren.

Gespräche haben stattgefunden

Nun ist es ja so, dass sich die beiden Parteien, «Megagas[0]» und die Bauherren, unversöhnlich gegenüberstehen. «Wir suchen das Gespräch», erklärt Somnavilla für die BKW. Sie hätten an der Infoveranstaltung im Juni ersten Kontakt mit den Exponenten des heutigen Vereins aufgenommen und hätten die Bedenken ernst genommen.

13_eme_0250943

Ruhepause Für das Gaskraftwerk auf dem Gelände der Papierfabrik Utzenstorf wird zurzeit hinter den Kulissen Stellung bezogen für den grossen Kampf. Hanspeter Bärtschi

Formales

Dok-ID: OI2006101300696

Textlänge: 4335 Zeichen

Urheberrechte: Berner Rundschau / MLZ

[\[Go To Last Hit\]](#)[\[Go To Top of Document\]](#)